

Viscosia parafalklandiae n. sp. (Abb. 6)

Fundortsangabe. St. 11: 1 ♂, 1 ♀, 1 juv.

♂ L = 2,510 mm, $a = 26,42$, $\beta = 5,02$, $\gamma = 22,82$;

♀ L = 3,140 mm, $a = 39,25$, $\beta = 7,48$, $\gamma = 26,17$.

Körper in seiner ganzen Länge gleichdick. Cuticula dünn. Kopf quer bis abgerundet, mit kurzen und sehr dünnen submedianen Borsten versehen.

Mundhöhle von verdickten Wänden begrenzt, breit und tief, leider von Steinchen erfüllt und deshalb schwierig zu analysieren. Der dorsale Zahn steht indessen weit vorne. Die Lage der Subventralzähne konnte nicht sicher festgestellt werden.

Der Schwanz mißt eine Länge von 0,110 mm. Der konische Abschnitt hat eine Länge von 68μ , der hintere verdünnte, gleichdicke Abschnitt eine Länge von 42μ . Die Dicke des hinteren Abschnitts beträgt $6,8 \mu$, d. h. 0,16 des analen Körperdurchmessers.

Die Spicula sind kurz, etwa gerade und messen eine Länge von 50μ .

Die Lage der Vulva konnte nicht festgestellt werden. Weibliche Organe paarig-symmetrisch, aber nur kürzlich ausgestreckt, mit ventrad umgebogenen Ovarien versehen, übrigens aber so schwach ausgebildet, daß sie nicht näher analysiert werden konnten.

St. 11. Lat. $65^{\circ} 19' S$. — Long. $56^{\circ} 48' W$. Kiesgemischter Ton. Tiefe: 400 m.
18. 2. 1902.

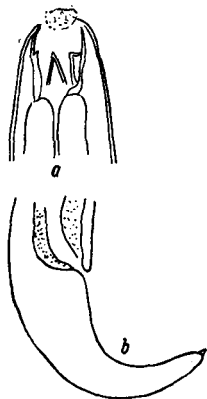


Abb. 6

Viscosia parafalklandiae n. sp. a) Vorderende, b) Schwanz $\times 215$